

2023/0168/100

öffentlich

Antrag

100 - Hauptabteilung

Bericht erstattet: Fraktion Die Linke



Antrag der Fraktion Die Linke: "Zukunft von Bosch in Homburg sichern – mit Technologieoffenheit Arbeitsplätze garantieren – politische Rahmenbedingungen dafür schaffen"

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Stadtrat (Entscheidung)	30.03.2023	Ö

Anlage/n

- 1 Antrag der Fraktion Die Linke (öffentlich)

Fraktion im Stadtrat Homburg

Barbara Spaniol
- Vorsitzende -
Brandenburger Str. 13
66424 Homburg

Tel.: 0163-3076886
barbara.spaniol@gmx.de

Homburg, 20.03.23

Herrn Bürgermeister
Michael Forster
Stadt Homburg
Am Forum

66424 Homburg

Einbringung eines Antrages für die nächste Stadtratssitzung am 30.03.23

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gem. § 41 Abs. 1 KSVG beantrage ich im Namen der Fraktion DIE LINKE die Aufnahme von folgendem Tagesordnungspunkt für die nächste Stadtratssitzung am 30.03.23:

TOP: Zukunft von Bosch in Homburg sichern – mit Technologieoffenheit Arbeitsplätze garantieren – politische Rahmenbedingungen dafür schaffen

Begründung:

Der Stadtrat steht solidarisch hinter den Beschäftigten von BOSCH in Homburg. Die Sorgen und die Unsicherheit sind mit Blick auf die Zukunft der Industriearbeitsplätze am Wirtschaftsstandort Homburg schon lange groß. Der Arbeitsplatzabbau geht hier seit Jahren schleichend voran – die Schattenseiten der Elektromobilität werden immer deutlicher. Angesichts des Wandels in der Automobilindustrie brauchen die Beschäftigten klare Zusagen des Managements zum Erhalt der industriellen Arbeitsplätze – auch in unserer Stadt Homburg. Denn es geht um 3800 Beschäftigte, die wesentlich zum Erfolg der Automobilzulieferindustrie beigetragen haben und die man jetzt mit ihren Familien, in Zeiten von Energiekrise und Inflation, nicht alleine lassen darf.

Ganze Generationen von Beschäftigten, ihre Familien sowie eine gesamte Region identifizieren sich mit den BOSCH-Werken am Standort Homburg. Wasserstoffbasierte Technologien bieten Perspektiven zum Erhalt der Arbeitsplätze und daher begrüßt der Stadtrat Homburg ausdrücklich die Investitionen des Unternehmens in Wasserstoff-Infrastruktur. Darüber hinaus hat der Betriebsrat von BOSCH Homburg mit viel Engagement daran mitgewirkt, dass Teile der Brennstoffzellenproduktion in Homburg stattfinden - das ist eine zukunftsweisende Leistung. Wie viele der Investitionen mit Blick auf diese Entwicklung in Homburg

künftig ankommen werden, ist jedoch noch unklar. BOSCH ist in der Pflicht, für Transparenz bei der Neuausrichtung zu sorgen und die Beschäftigten dabei mitzunehmen.

Insgesamt braucht das Unternehmen jedenfalls Kompetenzen mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Transformation darf nicht Arbeitsplatzabbau bedeuten, sondern muss Alternativen in neuen zukunftsorientierten Produktionsbereichen aufzeigen – und zwar fair bezahlt, zu guten Bedingungen und mit öffentlichen Investitionen. Ebenso spielen Industrie- oder Wirtschaftsdialoge auf regionaler Ebene mit den Handelnden vor Ort - mit der Politik, Betriebsräten und Gewerkschaften etc. - zur Sicherung der Arbeitsplätze eine große Rolle. Der Stadtrat Homburg war und ist immer wieder dazu bereit.

Es gilt daher, die politischen Rahmenbedingungen für eine technologieoffene Mobilität richtig zu stellen. Denn BOSCH in Homburg muss bleiben.

Mit der Bitte um Berücksichtigung und mit freundlichen Grüßen

Barbara Spaniol - Fraktionsvorsitzende -